

**Konjunktüreinschätzungen bleiben
zwischen Sektoren unterschiedlich
Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests
vom Jänner 2020**

Werner Hölzl, Michael Klien, Agnes Kügler

Wissenschaftliche Assistenz: Birgit Agnezy



Konjunktüreinschätzungen bleiben zwischen Sektoren unterschiedlich

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Jänner 2020

Werner Hölzl, Michael Klien, Agnes Kügler

Jänner 2020

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission

Wissenschaftliche Assistenz: Birgit Agnezy

Inhalt

Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Jänner 2020 zeigen eine Verbesserung der Konjunktüreinschätzungen der österreichischen Unternehmen über die Sektoren hinweg. Zwischen den Sektoren bestehen aber nach wie vor große Unterschiede: Während sich die Konjunktüreinschätzungen der Unternehmen in den Dienstleistungsbranchen und im Bauwesen deutlich verbessern und zuversichtlich ausfallen, sind die Unternehmen in der Sachgütererzeugung trotz leichter Zugewinne weiterhin skeptisch.

Rückfragen: werner.hoelzl@wifo.ac.at, michael.klien@wifo.ac.at, agnes.kuegler@wifo.ac.at, birgit.agnezy@wifo.ac.at

2020/022/SK/WIFO-Projektnummer: 5419

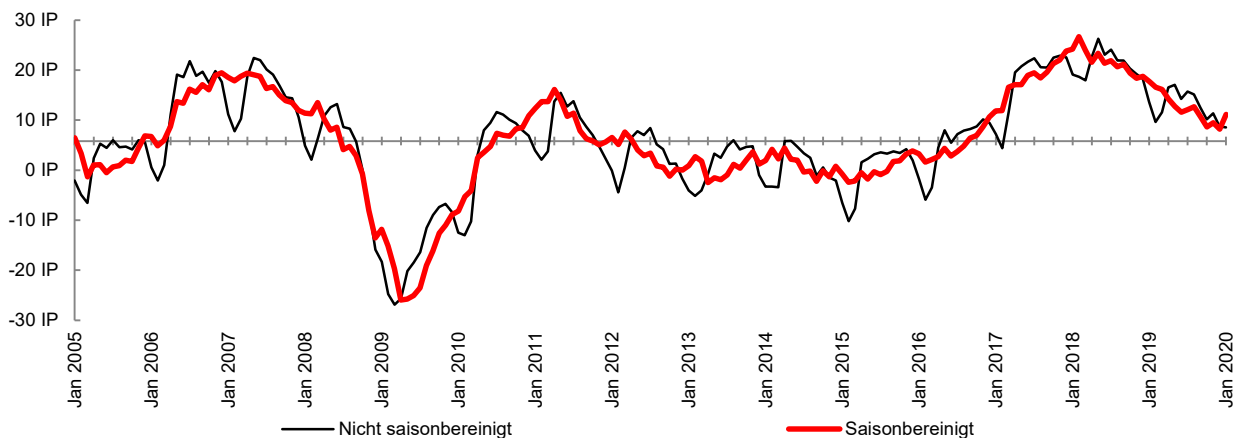
© 2020 Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung • Kostenloser Download: <https://www.wifo.ac.at/www/pubid/65642>

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Jänner 2020 zeigen eine Verbesserung der Konjunktureinschätzungen der österreichischen Unternehmen über die Sektoren hinweg. Zwischen den Sektoren bestehen aber nach wie vor große Unterschiede: Während sich die Konjunktureinschätzungen der Unternehmen in den Dienstleistungsbranchen und im Bauwesen deutlich verbessern und zuversichtlich ausfallen, sind die Unternehmen in der Sachgütererzeugung trotz leichter Zugewinne weiterhin skeptisch. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen für die Gesamtwirtschaft steigt im Jänner (unter Ausschaltung saisonal bedingter Schwankungen) um 2,9 Punkte auf einen Wert von 11,1 Punkte. Der Zugewinn ist insbesondere auf die Dienstleistungsbranchen und den Bau zurückzuführen. In den Dienstleistungsbranchen steigt der Index um 3,7 Punkte und signalisiert mit 15,5 Punkten eine dynamische Dienstleistungskonjunktur. In der Bauwirtschaft steigt der Index um 7,3 Punkte. Er liegt mit einem Wert von 34,9 Punkten im sehr optimistischen Bereich und spiegelt damit die ungewöhnliche Breite der positiven Konjunktureinschätzungen aber auch die guten Witterungsbedingungen wider. In der konjunkturell bedeutenden Sachgütererzeugung gewinnt der Lageindex nur gering hinzu (+0,3 Punkte) und notiert mit -2,8 Punkten weiter unter der Nulllinie, die positive von negativen Konjunktureinschätzungen trennt. Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen gewinnt im Jänner an Dynamik (+2,8 Punkte) und erreicht einen Wert von 8,8 Punkten. In der Bauwirtschaft sinkt der Erwartungsindex (-2,2 Punkte), der Indexwert bleibt mit 11,6 Punkten aber weiter im zuversichtlichen Bereich. In den Dienstleistungsbranchen steigt der Erwartungsindex deutlich gegenüber dem Vormonat (+4,4 Punkte) und notiert mit einem Wert von 14,5 Punkten im Bereich zuversichtlicher Konjunkturerwartungen. Auch in der Sachgütererzeugung steigt der Erwartungsindex (+1,4 Punkte), notiert jedoch mit -1,1 Punkten weiterhin im skeptischen Bereich und spiegelt die schwache Industriekonjunktur wider.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

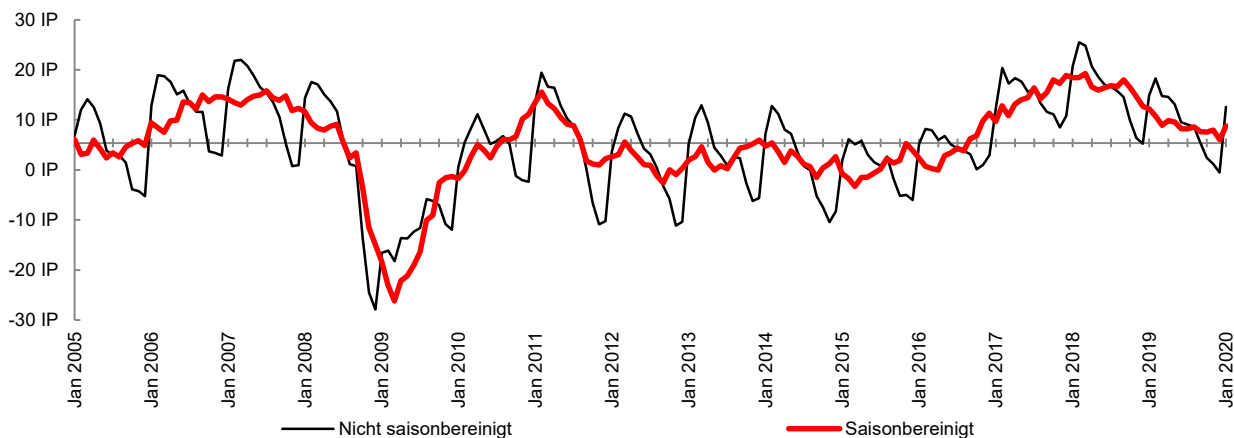
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Sachgütererzeugung (produzierende Industrie und Gewerbe)

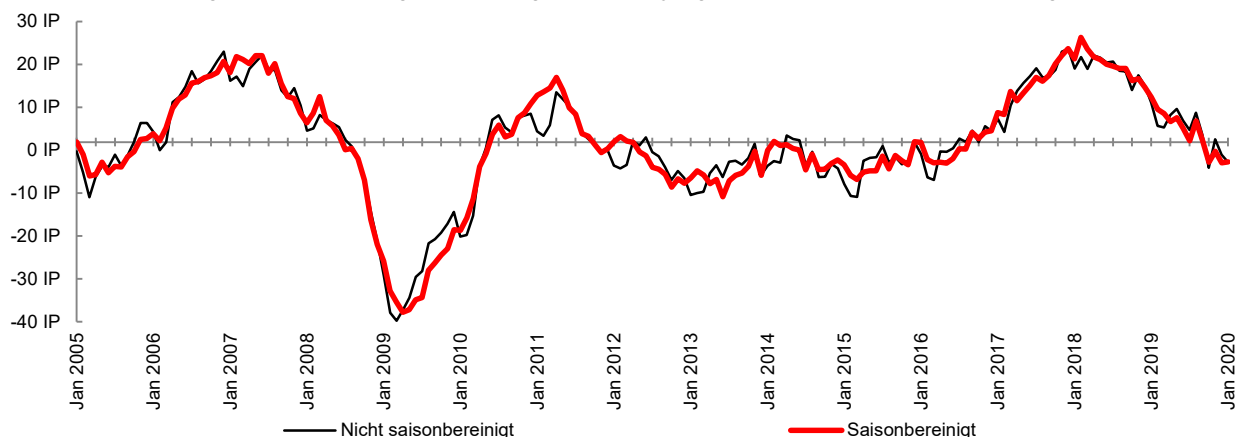
In der österreichischen Sachgütererzeugung steigt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Jänner leicht an (+0,3 Punkte gegenüber dem Vormonat), notiert aber mit -2,8 Punkten weiter unterhalb der Nulllinie. Der leichte Indexzugewinn ist per Saldo auf eine relative Verbesserung der Produktionstätigkeit und insbesondere auf die positive Entwicklung in den Konsumgüterbranchen zurückzuführen. Die Auftragsbestände werden etwas schlechter eingestuft als im Vormonat: Nur rund 69% der Unternehmen melden zumindest ausreichende Auftragsbestände (Dezember: 70%). Auch bei den Auslandsauftragsbeständen zeigt sich ein Rückgang. Die Beurteilungen der aktuellen Geschäftslage notieren per Saldo ebenfalls weiter im negativen Bereich.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen steigt im Jänner leicht an (+1,4 Punkte), bleibt aber mit -1,1 Punkten ebenfalls weiter unter der Nulllinie, die positive von negativen Einschätzungen trennt. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die per Saldo wieder ausgeglichenen Geschäftslageerwartungen zurückzuführen. Die Produktions- und Beschäftigungserwartungen bleiben unverändert. Die Unternehmen erwarten in den nächsten Monaten per Saldo nur gering steigende Verkaufspreise.

Die Konjunktüreinschätzungen bleiben im Jänner in den meisten Branchen weiter heterogen: Während die Konjunkturindizes in den Investitionsgüterbranchen trotz leichter Rückgänge noch in positiven Bereichen bleiben, steigen sie in den Konsumgüterbranchen wieder deutlich an und notieren in durchschnittlichen Bereichen. Die Konjunktüreinschätzungen in den Vorproduktbranchen verschlechtern sich im Jänner leicht und bleiben weiter deutlich im skeptischen Bereich.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

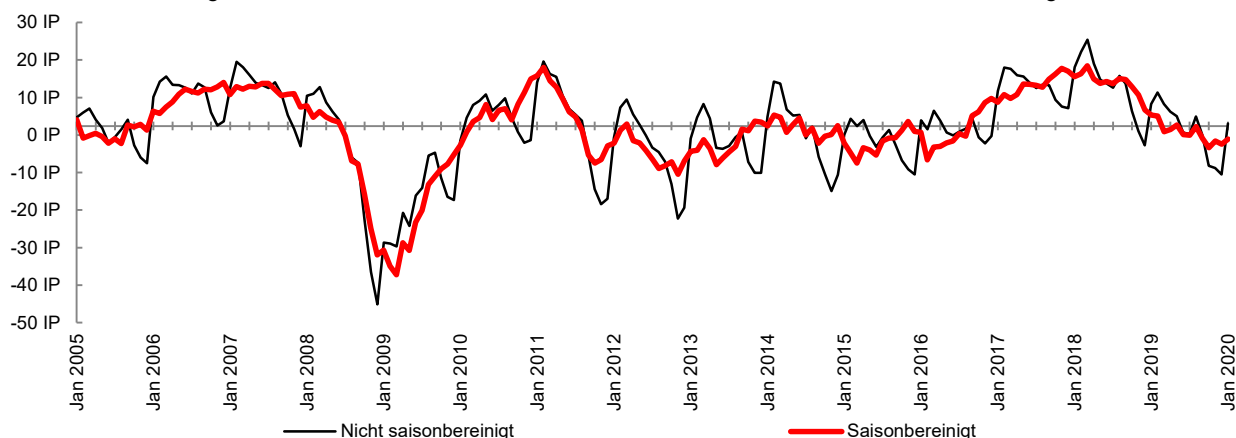
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



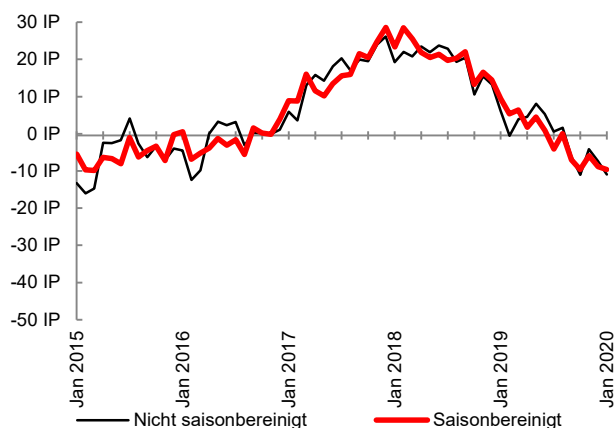
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Vorprodukte

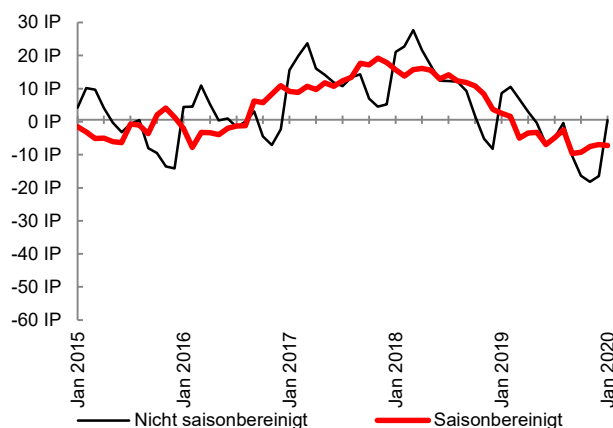
Im Bereich der Vorprodukte verliert der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Jänner 0,7 Punkte und liegt mit -9,6 Punkten deutlich unter der Nulllinie. Der leichte Indexverlust ist vor allem auf die schlechtere Beurteilung der Auftragsbestände zurückzuführen: Rund 64% der Unternehmen melden zumindest ausreichende Auftragsbestände (-1% gegenüber dem Oktober). Insbesondere die Auslandsauftragsbestände verschlechtern sich per Saldo deutlich. Die Unternehmen melden zudem per Saldo weiterhin Rückgänge bei der Produktionstätigkeit und einen Anstieg bei den Fertigproduktlagern.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen sinkt im Jänner leicht (-0,3 Punkte) und notiert mit -7,2 Punkten weiter deutlich im negativen Bereich. Die Unternehmen erwarten per Saldo eine Verschlechterung der Geschäftslage in 6 Monaten. Auch die Beschäftigungserwartungen bleiben per Saldo skeptisch. Die Produktionserwartungen sind stabil und lassen keine weiteren Produktionsrückgänge in den nächsten Monaten erwarten.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



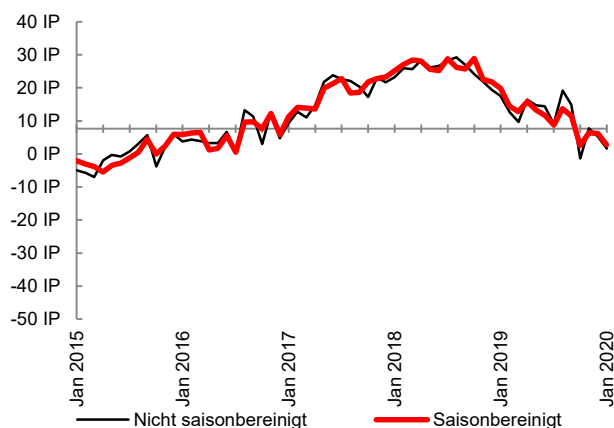
Vorprodukte: Mahl- und Schälmüherzeugnisse, Futtermittel, textile Spinnstoffe und Garne, Gewebe, Textilveredelung, Holz und Holzprodukte (ohne Möbel), Papier- und Pappe(waren), chemische Erzeugnisse (Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel), Gummi- und Kunststoffwaren, Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden, Metalle und Metallerzeugnisse (ohne Investitionsgüter), Elektroindustrie (ohne Investitionsgüter und dauerhafte Konsumgüter) elektronische Bauelemente, Recycling.

Investitionsgüter

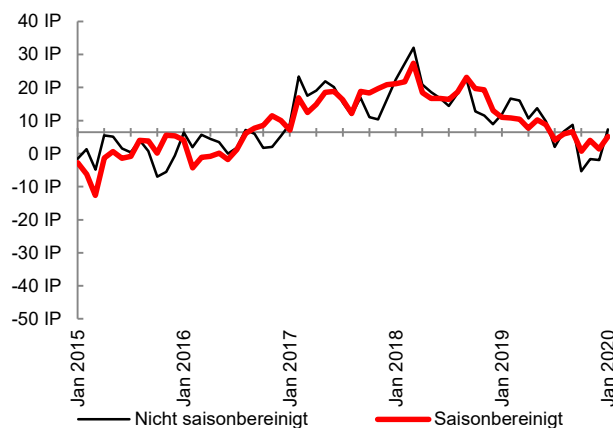
Im Investitionsgüterbereich verliert der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Jänner 3,4 Punkte und notiert mit 2,7 Punkten auf einem für die Branche unterdurchschnittlichem Niveau. Der Index bleibt nur noch knapp im positiven Bereich. Lediglich rund 73% der Unternehmen berichten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen – um 7% weniger als im Vormonat. Die Unternehmen berichten per Saldo auch von einer Verschlechterung der Auslandsauftragsbestände. Eine positive Dynamik zeigt sich hingegen bei der Beurteilung der Produktionstätigkeit der vergangenen Monate.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verbessert sich im Jänner (+3,7 Punkte) und liegt mit 5,2 Punkten auf einem für die Branche durchschnittlichen Niveau. Die Produktionserwartungen steigen per Saldo wieder an und bleiben deutlich im positiven Bereich. Auch die Geschäftslage- und Beschäftigungserwartungen zeigen für die nächsten Monate eine bessere Konjunkturdynamik an. Ebenso erwarten die Unternehmen per Saldo einen leichten Anstieg bei ihren Verkaufspreisen für die nächsten Monate.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



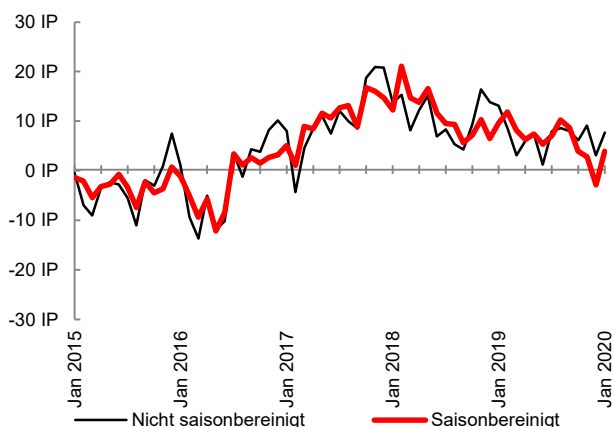
Investitionsgüter: Stahl und Leichtmetallbauerzeugnisse, Kessel und Behälter, Dampfkessel, Maschinenbau (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge und Haushaltsgeräte), Büromaschinen und Computer, Nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen, Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Eisenbahn-, Schiffs-, Flugzeug- und Raumschiffbau.

Konsumgüter

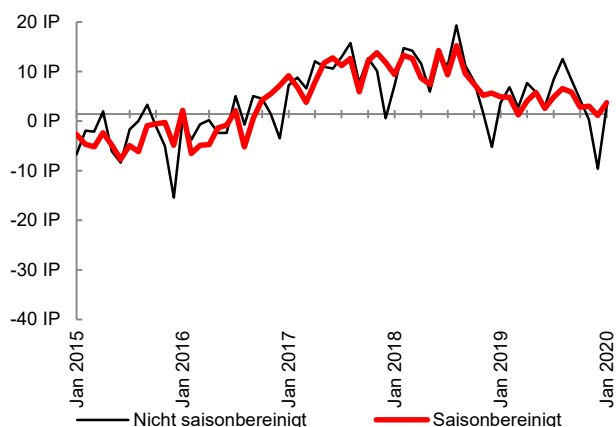
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen in der Konsumgüterbranche hat sich im Jänner deutlich verbessert (+6,8 Punkte) und notiert bei 3,9 Punkten. Der Indexzugewinn zeigt sich über alle Indikatoren hinweg. Die Gesamtauftragsbestände zeigen eine deutliche Verbesserung: Rund 73% der Unternehmen melden zumindest ausreichende Auftragsbestände (8% mehr als im Vormonat). Auch die Auslandsauftragsbestände und die Meldungen zur Produktionstätigkeit fallen per Saldo besser aus als im Vormonat.

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen verbessert sich im Jänner in den Konsumgüterbranchen (+2,6 Punkte) und notiert nun bei 3,7 Punkten. Insbesondere die Geschäftslageerwartungen für die nächsten 6 Monate tragen zur Indexverbesserung bei, ebenso wie die Beschäftigungserwartungen. Die Produktionserwartungen bleiben per Saldo im positiven Bereich. Die Unternehmen rechnen für die nächsten Monate weiterhin mehrheitlich mit leicht steigenden Verkaufspreisen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Konsumgüter: Haushaltsgeräte, TV-, Radio-, Video- und HiFi-Geräte, fotografische Geräte, Uhren, Motor- und Fahrräder, Möbel, Juwelen, Musikinstrumente (Gebrauchsgüter), Textilien und Bekleidung, Verlagswesen, Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel, Sportgeräte, Spielwaren, sonstige Erzeugnisse (Verbrauchsgüter).

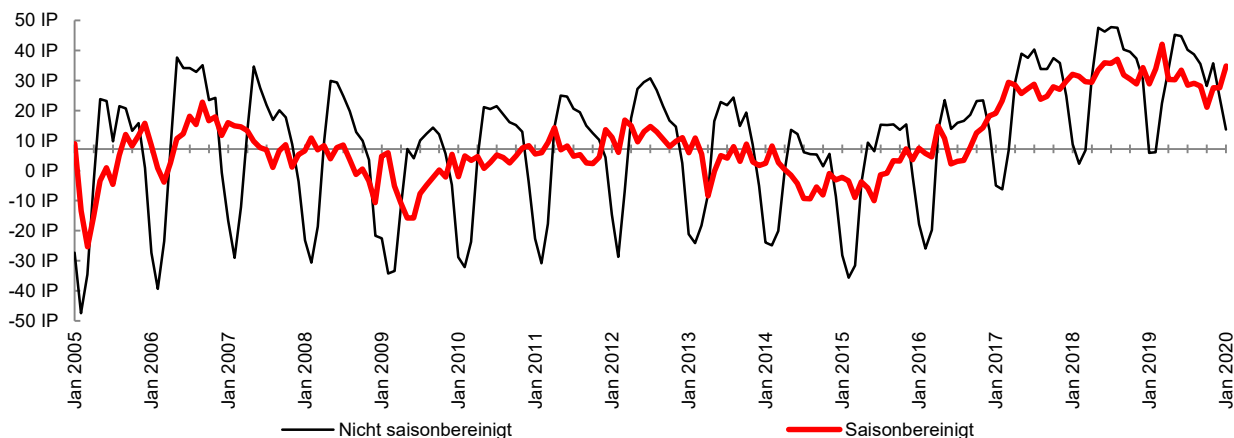
BAUWIRTSCHAFT

Die Konjunktureinschätzungen der österreichischen Bauunternehmen haben sich zu Jahresbeginn 2020 deutlich verbessert. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen stieg im Jänner um 7,3 Punkte und liegt damit wieder im Bereich über der 30 Punkte-Marke. Mit einem (saisonbereinigten) Wert von 34,9 Punkten wurde der höchste Wert seit März 2019 erreicht. Die Einschätzung der aktuellen Lage ist demnach wieder äußerst optimistisch. Bei Betrachtung der Subindikatoren ergaben sich im Jänner Verbesserungen in praktisch allen Dimensionen: Der Saldowert der abgefragten Bauproduktion stieg von 10 auf 15 Punkte, d. h. es überwiegen die Bauunternehmen, deren Bauproduktion in den letzten 3 Monaten über den Erwartungen lag. Speziell die Witterung dürfte hierbei eine Rolle spielen: sie wird nur mehr von 1% der Befragten als primäres Produktionshemmnis genannt (Dezember: 9%). Grundsätzlich stieg der Anteil der Unternehmen, die von keinen Produktionshemmnissen berichten von 46% auf 51%. Verschärft hat sich einzig die Situation beim Mangel an Arbeitskräften, wo der Anteil der Nennungen von 33% auf 39% zunahm. Gefragt nach ihrer Auftragslage gaben im Jänner 95% der Unternehmen einen zumindest ausreichenden Stand an Aufträgen an. Dies entspricht einem Zuwachs von 6 Prozentpunkten gegenüber Dezember 2019.

Keine Verbesserung gab es hingegen bei den Konjunkturerwartungen. Ebenso wie im Dezember kam es zu einem weiteren leichten Rückgang. Der Saldowert sank von 13,8 auf 11,6 Punkte. Der Unterschied zwischen Lage- und Zukunftseinschätzungen war damit im Jänner noch stärker ausgeprägt als in den Vormonaten. Die Rückgänge der Erwartungen basieren sowohl auf gesunkenen Preis- als auch Beschäftigungserwartungen. So sank der Saldo der Unternehmen, die von steigenden Preisen ausgehen, gegenüber jenen, die von sinkenden Preisen ausgehen, von 20 auf 18 Punkte. Die Beschäftigungserwartungen – Anteil der Unternehmen mit steigender abzüglich dem Anteil mit sinkender Beschäftigungserwartung – sanken von 8 auf 5 Punkte. Insgesamt sind jedoch auch die Konjunkturerwartungen weiter im optimistischen Bereich angesiedelt.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

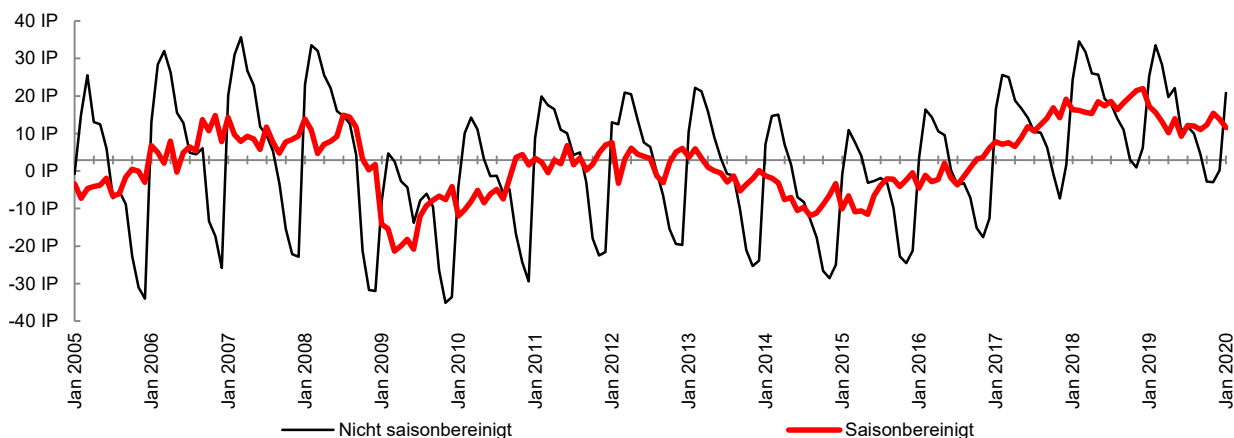
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Dienstleistungen

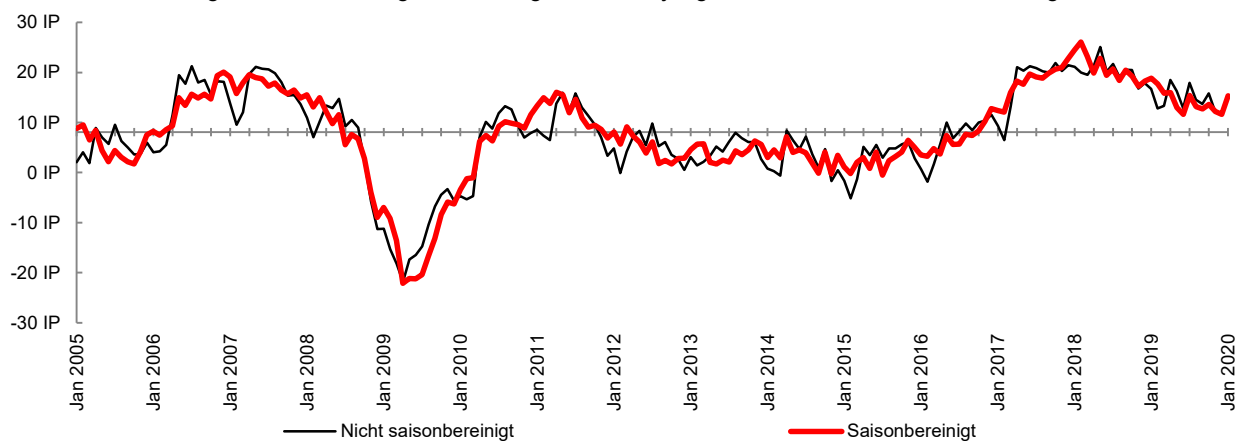
Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests im Dienstleistungssektor zeigen im Jänner einen Anstieg der Konjunkturdynamik im Vergleich zum Vormonat. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen stieg in diesem Monat um 3,7 Punkte auf ein per Saldo überdurchschnittliches Niveau von 15,4 Punkte (langfristiger Durchschnitt: 7,9 Punkte). Dies ist auf die optimistische Einschätzung der Dienstleistungsunternehmen hinsichtlich der aktuellen Nachfrage sowie der aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage zurückzuführen. Auch die Auftragsbücher bleiben gut gefüllt: 83% der befragten Unternehmen melden ausreichende oder mehr als ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 82%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen, der den Konjunkturausblick der Unternehmen anzeigt, stieg im Jänner im Vergleich zum Vormonat per Saldo um 4,4 Punkte. Mit einem Wert von 14,5 Punkten signalisiert er damit weiterhin Zuversicht. Diese Entwicklung ist auf die im Vergleich zu Dezember optimistischeren Erwartungen der Unternehmen hinsichtlich der künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie der Nachfrageentwicklung zurückzuführen.

Die Einschätzungen der Unternehmen in den Dienstleistungsbranchen fallen insgesamt zuversichtlicher aus als im Vormonat. Zwischen den einzelnen Segmenten zeigen sich bei den Einschätzungen der aktuellen Geschäftslage zum Teil leichte Unterschiede. In den Bereichen Beherbergung und Gastronomie, Verkehr, EDV sowie im Bereich der freien Dienstleistungen ist ein leichter Anstieg des Index der aktuellen Lage zu beobachten. Gleiches gilt für die unternehmerischen Einschätzungen der künftigen Entwicklung in diesen Bereichen. In den „anderen Dienstleistungen“ ist hingegen eine schwächere Dynamik zu beobachten. Es bleibt abzuwarten, ob die Ergebnisse des Jänners insgesamt eine Trendumkehr einläuten. Grundsätzlich lassen die Befragungsergebnisse auf eine stabile Konjunkturdynamik im Dienstleistungsbereich schließen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

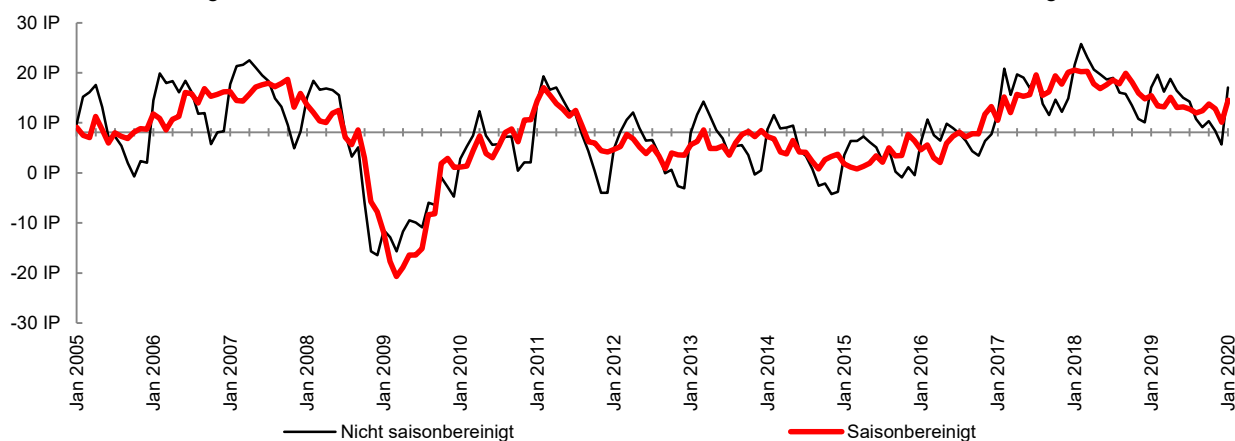
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



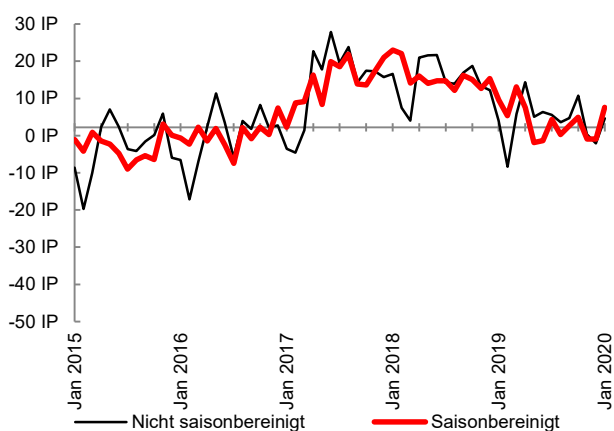
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Verkehr

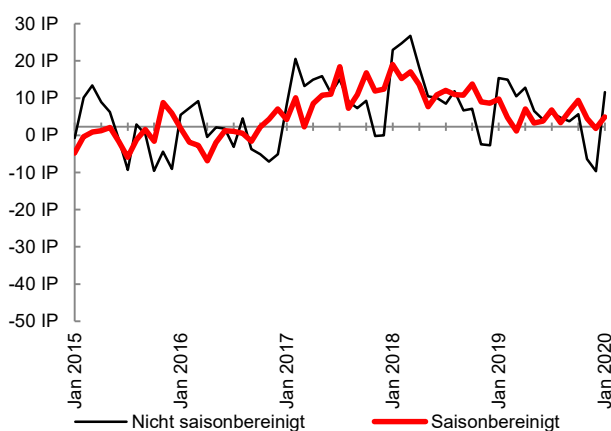
Die Einschätzung der konjunkturellen Lage des Bereichs Verkehr fällt im Jänner optimistischer aus als im Vormonat. Der Index der aktuellen Lage liegt mit 7,6 Punkten (Vergleich Dezember: +8,5 Punkte) wieder über dem langjährigen Durchschnitt von 2,2 Punkten. Dieses Ergebnis ist den im Vergleich zum Vormonat per Saldo zuversichtlicheren Einschätzungen zur aktuellen Nachfrage und Geschäfts- und Beschäftigungslage geschuldet. Der Anteil der Unternehmen, welche die Auftragslage als ausreichend bzw. mehr als ausreichend einschätzen, blieb mit 75% aber stabil (Vormonat: 75%).

Auch die Einschätzung der kommenden Monate ist im Bereich Verkehr zuversichtlich. Im Jänner stieg der Index der unternehmerischen Erwartungen auf einen Wert von 4,9 Punkte (Vergleich Vormonat: +3,1 Punkte) und liegt über dem langjährigen Durchschnitt (2,3 Punkte). Trotz eher verhaltener Einschätzungen in Bezug auf die künftige Geschäftslage fielen die Erwartungen hinsichtlich der künftigen Beschäftigungslage und der Nachfrageentwicklung im Jänner per Saldo optimistischer aus.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

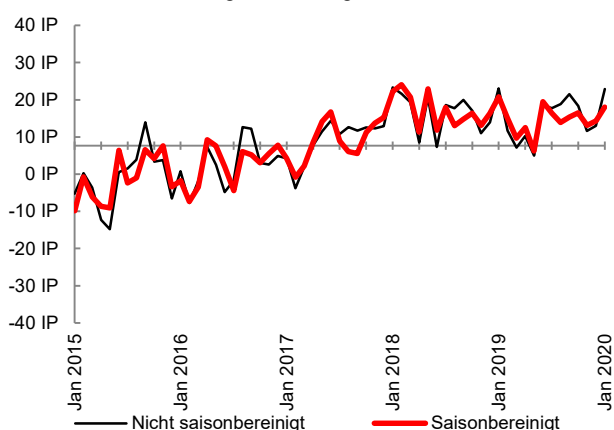


Beherbergung und Gastronomie

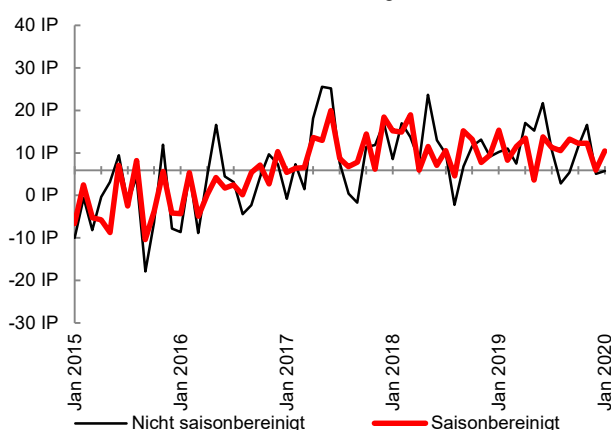
Die Einschätzung der konjunkturellen Lage im Bereich Beherbergung und Gastronomie bleibt auch im Jänner überdurchschnittlich zuversichtlich. Der Index der aktuellen Lagebeurteilung notiert mit einem Wert von 18 Punkten (Vergleich Dezember: +3,7 Punkte) weiterhin deutlich über dem langfristigen Durchschnitt (7,7 Punkte). Dies ist trotz der weniger optimistischen Einschätzungen zur aktuellen Beschäftigungslage auf die im Vergleich zum Vormonat per Saldo zuversichtliche Beurteilung der aktuellen Beschäftigungslage und Nachfrage zurückzuführen. Auch die Auftragslage wird im Vergleich zum Vormonat optimistisch gesehen. Rund 84% der Transportunternehmen schätzen ihre Auftragsbestände als zumindest ausreichend ein (Vormonat: 72%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen zeichnet im Bereich Beherbergung und Gastronomie eine optimistische Einschätzung der nächsten Monate. Im Jänner notiert der Index auf einem überdurchschnittlichen Niveau von 10,4 Punkten (Vergleich Dezember: +4,5 Punkte). Dies ergibt sich aus den zuversichtlichen unternehmerischen Einschätzungen zur künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie der Nachfrageentwicklung.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

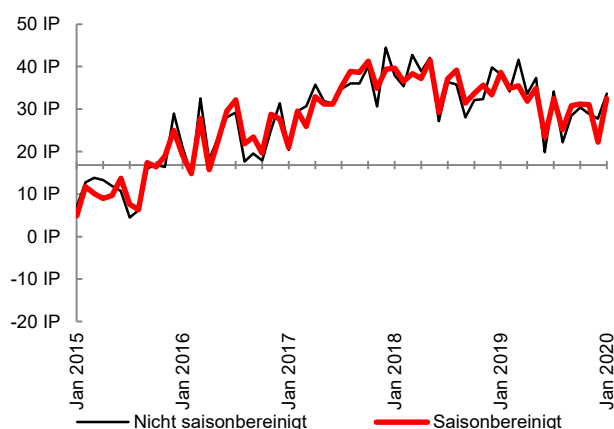


EDV

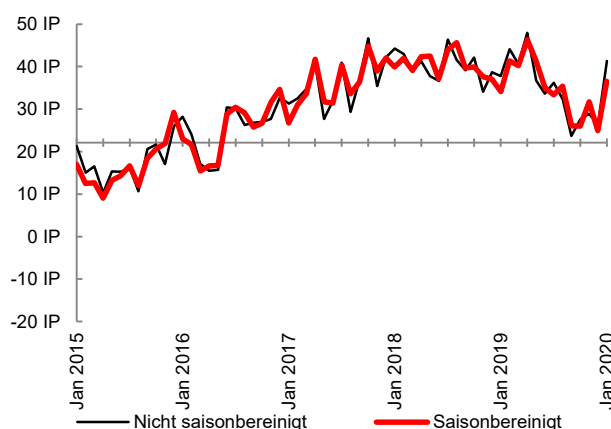
Die unternehmerischen Einschätzungen der aktuellen Lage des EDV-Sektors fallen im Jänner sehr optimistisch aus. Der Index der aktuellen Lagebeurteilung stieg um 10,3 Punkte auf einen Wert von 32,5 Punkten (langfristiger Durchschnitt: 17 Punkte). Diese Lagebeurteilung ist auf die im Vergleich zu Dezember zuversichtlichere Beurteilung der aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage und der Nachfrage zurückzuführen. Die Auftragslage wird von 87% der Unternehmen als ausreichend bzw. mehr als ausreichend eingeschätzt (Vormonat: 82%).

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen signalisiert für die kommenden Monate Zuversicht. Im Jänner verzeichnet er einen Wert von 36,5 Punkten (Vergleich zu Dezember: +11,6 Punkte), und liegt damit deutlich über dem langjährigen Durchschnitt von 22 Punkten. Dies ist auf die im Vergleich zu Dezember per Saldo optimistischere Erwartungen zur künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage und Nachfrageentwicklung zurückzuführen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

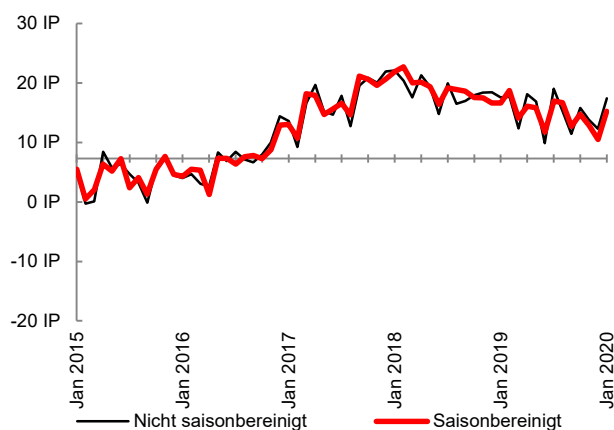


Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

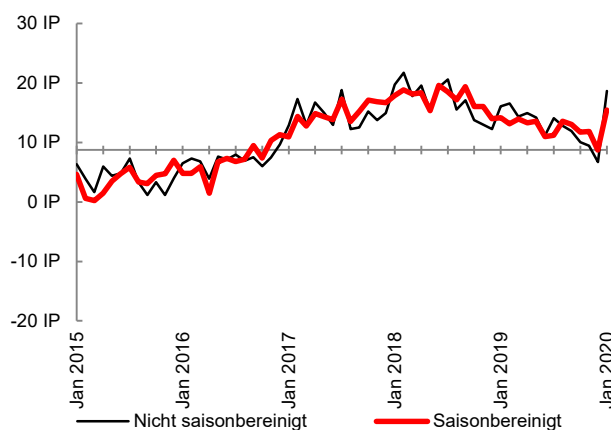
Im Bereich der freien Dienstleistungen bleiben die Einschätzungen der aktuellen Lagebeurteilungen im Jänner zuversichtlich. Der Index stieg um 4,7 Punkte auf einen Wert von 15,2 Punkte und liegt damit deutlich über dem langfristigen Durchschnitt von 7,3 Punkten. Die Einschätzungen der aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie der Nachfrage sind weiterhin zuversichtlich. Die Auftragslage bleibt im Vergleich zum Vormonat stabil: 86% der befragten Unternehmen bezeichnen die Auftragslage als zumindest ausreichend (Vormonat: 85%).

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen signalisiert im Bereich der freien Dienstleistungen im Jänner eine zuversichtliche Konjunktorentwicklung. Im Vergleich zum Vormonat stieg er auf einen Wert von 15,5 Punkte (Vergleich Dezember: +6,7 Punkte). Dies kann auf die per Saldo im Vergleich zu Dezember optimistischere unternehmerische Einschätzung hinsichtlich der künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie der Nachfrageentwicklung zurückgeführt werden.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

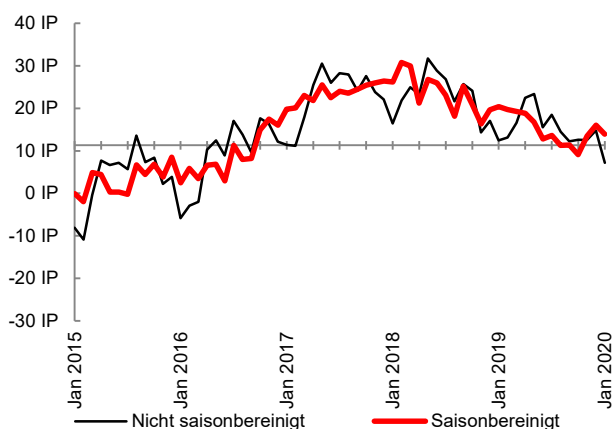


Andere Dienstleistungen

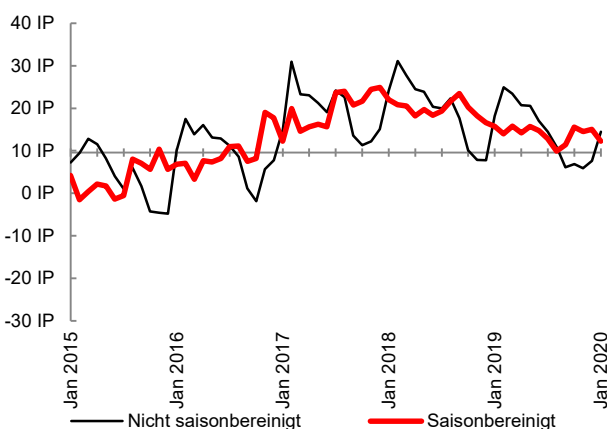
Die Einschätzung der konjunkturellen Lage im Bereich der „anderen Dienstleistungen“ fällt im Jänner im Vergleich zum Vormonat etwas verhaltener aus. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen fiel per Saldo um 2 Punkte auf einen Wert von 14 Punkte, liegt damit aber weiterhin über dem langfristigen Durchschnitt (11,3 Punkte). Die Einschätzungen der aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage sind per Saldo im Vergleich zu Dezember weniger zuversichtlich. Der Anteil der befragten Unternehmen, die ihre Auftragslage als ausreichend oder mehr als ausreichend einschätzen, bleibt hingegen stabil auf einem Niveau von 84% (Vormonat: 84%).

Auch der Ausblick auf die kommenden Monate bleibt stabil. Der Index der unternehmerischen Erwartungen fiel per Saldo um 2,8 Punkte. Er notiert bei einem Wert von 12,2 Punkten und liegt weiterhin über dem langfristigen Durchschnitt (9,5 Punkte). Dies ist auf die im Vergleich zum Vormonat per Saldo relativ stabilen unternehmerischen Einschätzungen hinsichtlich der künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie der Erwartung zur Nachfrageentwicklung zurückzuführen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Andere Dienstleistungen: Verlags-, Film- und Rundfunkwesen, Telekommunikation, Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung von Arbeitskräften, Reiseveranstalter, Sicherheitsdienste, Gebäudebetreuung etc.

Impressum gemäß § 24 sowie Offenlegung gemäß § 25 des Mediengesetzes

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktionssitz: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Arsenal, Objekt 20, 1030 Wien, **Verlags- und Herstellungsort:** Wien, **Telefon:** +43 1 798 26 01-0, **Fax:** +43 1 798 93 86, **Website:** www.wifo.ac.at, **Allgemeine Anfragen:** office@wifo.ac.at, **Leiter:** Univ.-Prof. Dr. Christoph Badelt, **Mitglieder des Vorstands:** Dr. Harald Mahrer (Präsident), Renate Anderl (Vizepräsidentin), Univ.-Prof. DDr. Ingrid Kubin (Vizepräsidentin), Dr. Hannes Androsch, Mag. Renate Brauner, Erich Foglar, Mag. Georg Kapsch, Abg.z.NR Karlheinz Kopf, Mag. Maria Kubitschek, Josef Moosbrugger, Univ.-Prof. Dr. Ewald Nowotny, Dkfm. Dr. Claus Raidl, Dr. Robert Stehrer, Mag. Harald Waiglein, Mag. Markus Wallner, **UID Nummer:** Das WIFO unterliegt nicht der Umsatzsteuer, **ZVR-Zahl:** 736 143 287, **Vereinszweck:** Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung hat die Aufgabe, die Bedingungen und Tendenzen der wirtschaftlichen Entwicklung Österreichs mit wissenschaftlicher Objektivität zu ermitteln, die Ergebnisse seiner Untersuchungen unter Bedachtnahme auf das Gesamtwohl in der Öffentlichkeit zu verbreiten und das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge zu fördern. Hinweis: Das WIFO verwendet in allen Bereichen soweit irgend möglich geschlechtergerechte Formulierungen. Verbleibende personenbezogene Bezeichnungen gelten für beide Geschlechter.

Veröffentlichungen und verfügbare Branchenauswertungen des WIFO-Konjunkturtests

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests:

➤ **NEU:** Ergebnisse der Quartalsbefragung aus dem WIFO-Monatsbericht
Online verfügbar unter:
www.konjunkturtest.at
Nächste Veröffentlichung: 27.02.2020, 14:00

WIFO-Werbeklimaindex für Österreich:

Ergebnisse verfügbar unter:
www.wko.at/werbung → Aktuelles → Presse

WIFO-Werbeklimaindex Oberösterreich:

Presseausendung verfügbar über die Webpage der WKÖ:
www.wko.at

WIFO-Werbeklimaindex Salzburg:

Ergebnisse auf der Homepage der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation Sbg.:
<https://www.wko.at/branchen/sbg/information-consulting/werbung-marktkommunikation/Presse.html>

Metalltechnische Industrie:

Ergebnisse verfügbar unter:
<https://www.metalltechnischeindustrie.at/zahlen-daten/konjunkturnews/>

Möbelindustrie:

Verfügbarkeit:
Bitte beim Fachverband der Holzindustrie Österreichs erfragen

Verpackungswirtschaft:

monatliche Veröffentlichung der Ergebnisse im Branchenmagazin „austropack“

Wiener Industrie:

Verfügbarkeit:
Bitte bei der WK Wien - Sparte Industrie erfragen

Niederösterreichische Industrie:

Verfügbarkeit:
Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen